

<https://goodshepherdcollective.org/2020/11/02/stopping-settlement-encroachment-in-ssh-11-1-2020/>

## Stoppt den Siedlungsausbau in SSH | 11.1.2020

By Admin|11/02/2020|Kategorien: Nachrichten, Updates

### Jugendliche von Sumud und GSC beginnen mit der Arbeit an der Siedlungspufferzone

#### Fortgesetzte physische Präsenz ist der Schlüssel zum gewaltfreien Widerstand

Bewaffnet mit etwa einem Dutzend Olivenbäumen, einer Schubkarre und einigen Eimern, Spitzhacken und Hacken machten sich gestern GSC-Mitglieder und lokale Organisatoren der *Jugend von Sumud* (Youth of Sumud) aus dem Dorf Atuwani ([at-Tuwani](#)) in den südlichen Hebron-Hügeln auf den Weg, um dem Siedlerkolonialismus durch Landwirtschaft zu widerstehen.



Wie wir in den letzten Monaten gesehen haben – und wie wir es jedes Jahr sehen – **haben es sich israelische Siedler im ganzen Westjordanland zur Aufgabe gemacht, palästinensische Olivenbäume durch viele verschiedene Taktiken zu zerstören, vom Schneiden und Verbrennen bis zum Ertränken mit Abwasser.** Dies sind keine willkürlichen Akte der Aggression, sondern **gezielte Gewalt gegen einen der stärksten Aspekte der palästinensischen Wirtschaft – die Olivenernte und die Herstellung und den Verkauf von Olivenöl.** Wie bei allen siedler-kolonialen Regimen arbeiten die israelischen Siedler daran, **die einheimische Wirtschaft zu zerstören, um sie vollständig zu usurpieren und die Palästinenser zu zwingen, ihr Land aufzugeben oder es aus finanzieller Not zu verkaufen oder zumindest von der israelischen Wirtschaft abhängig zu werden.**

Es ist klar, dass die Palästinenser unsere Unterstützung brauchen, um auf ihrem Land zu bleiben und weiterhin an ihrer eigenen Wirtschaft teilhaben zu können. Auf dem Land zu bleiben bedeutet auch, das Land zu bearbeiten und die palästinensische Präsenz auf dem Land deutlich zu machen, um Landnahme durch Siedler und Beschlagnahmungsversuche durch das israelische Militär zu verhindern.

*Jugendliche von Sumud* und Freiwillige des *Good Shepherd Collective* (GSC) pflanzen Olivenbäume und schaffen so eine Pufferzone zwischen der illegalen Siedlung Ma'on und Atuwani.

Nach einigen Monaten des Spendensammelns, um junge Olivenbäume in gefährdeten palästinensischen Gebieten zu kaufen und zu pflanzen, hat sich GSC mit *Youth of Sumud* zusammengesetzt, um die erste Gruppe von Olivenbäumen an einem Ort in Atuwani zu pflanzen, der direkt an der Grenze zwischen dem kleinen Dorf, der Siedlung Ma'on, und dem benachbarten Außenposten Havat Ma'on liegt.

Atuwani ist ein kleiner Weiler in den Süd-Hebron-Hügeln, der an der Straße 317 liegt. Es ist nur eine kurze Strecke von den benachbarten Dörfern al Tuba und al Mufagarah entfernt. Neben dem Dorf – gebaut auf dem Land, das dem Dorf und seinen Bewohnern gehört – befindet sich die sich ausbreitende israelische Siedlung Ma'on mit ihren Häusern im europäischen Stil und der Kirschplantage sowie der benachbarte Außenposten Havat Ma'on, der auf dem Tel Atuwani (Atuwani-Hügel) gebaut wurde. **Seit vielen Jahren war und ist Atuwani Angriffen von Siedlern, Landbeschlagnahmungen und Abrissverfügungen ausgesetzt. Auch heute noch ist das Dorf von militärischen Übergriffen und Drohungen gegen Neubauten bedroht.**

Die Gewalt der Siedler rund um das Dorf Atuwani hat einen solchen Punkt erreicht, dass palästinensische Kinder, die aus den umliegenden Dörfern zur Schule in Atuwani kommen, seit 2004 von internationalen Freiwilligen und israelischem Militär begleitet werden müssen, um den kürzesten und direktesten Weg zur Schule zu nehmen – etwa fünfundzwanzig Minuten lang. Vor diesen Begleitungen gab es eine Reihe von Angriffen auf die Kinder durch in der Nähe lebende Siedlergruppen, die die Kinder zwingen, zwei Stunden lang indirekte Wege zur Schule zu gehen, die die illegalen israelischen Siedlungen umgingen. Während wir arbeiteten, warteten die Kinder auf dem Heimweg von der Schule fast eine Stunde lang zwischen Atuwani und den beiden israelischen Siedlerplätzen auf ihre militärische Begleitung. Jugendliche Aktivist\*innen von Sumud, die mit dieser Praxis vertraut sind, informierten uns, dass das Militär fast immer zu spät kommt, um die Kinder zu begleiten, und gelegentlich überhaupt nicht ankommt und die Schüler sich selbst überlässt.

Das Land, auf dem wir gestern die jungen Olivenbäume pflanzten, liegt direkt neben der unbefestigten Straße, die Atuwani von Ma'on und Havat Ma'on trennt. **Seit vielen Jahren kommen Siedler und versuchen, die vielen Olivenbäume zu fällen und zu zerstören, die die Gemeinde Atuwani auf diesem Land pflanzt, das auf einem großen und hügeligen Feld liegt. Der Beweis dafür sind die Bäume, die zurückbleiben und nachwachsen, kurz und gedrungen und ohne Oliven, aber immer noch da. Die Gewalt der Siedler in den benachbarten Außenposten hat nicht nur wirtschaftliche Gründe – sie ist ein Versuch, die palästinensische Präsenz auszulöschen und die Gemeinschaft von diesem Land zu vertreiben, um es für die Expansion der Siedlungen freizumachen.**

Zusammen mit den Organisatoren aus Atuwani pflanzte GSC unsere elf Olivenbäume in einer Reihe. Hafez Huraini, der uns dabei leitete, schätzte, dass die Bäume – die heute etwa drei oder vier Jahre alt sind – in ein paar Jahren Oliven tragen könnten, solange man sie dort wachsen und gedeihen lässt, wo sie gepflanzt wurden. Diese Olivenbäume, die von Menschen gespendet wurden, die wissen, wie wichtig indigene Gemeinschaften und Räume sind, sind mehr als Olivenbäume, genauso wie der Akt des Pflanzens mehr ist, als es scheint. Gemeinsam tun wir die Dinge, die wir tun müssen, um die Zukunft zu gestalten, die wir uns wünschen – wir arbeiten mit unseren Partnern daran, die palästinensischen Gebiete und die Wirtschaft zu sichern, und wir investieren in diese Gemeinschaften auf eine Weise, die ihre Bedürfnisse unterstützt.

Mit Ihrer Unterstützung werden wir weiterhin Olivenbäume in Gemeinden pflanzen, die durch die Beschlagnahmung durch Siedler und Gewalt gefährdet sind. [Wenn Sie spenden möchten, um uns beim Kauf weiterer Olivenbäume zu helfen, können Sie dies hier tun.](#)

[Gemeinsam pflanzten die Jugend von Sumud und das Good Shepherd Collective Dutzende von Olivenbäumen. Die Siedler kamen und zerstörten sie. Wir müssen mit der Arbeit weitermachen.](#)

### **Gegen die Zerstörung durch Siedler wehren**

Letzten Donnerstag, den 24. Dezember 2020, betreten israelische Siedler – wahrscheinlich vom Außenposten Havat Ma'on – palästinensisches Land im Dorf Atuwani in den südlichen Hebron-Bergen, um etwa 34 Olivenbäume zu entwurzeln und zu stehlen. Von diesen Olivenbäumen waren 24 vom *Good Shepherd Collective* durch unser Olivenbaum-Pflanzprogramm gepflanzt worden, ein Programm, bei dem internationale Spenden in Bäume umgewandelt werden, um gefährdetes palästinensisches Land zu sichern.



Im Fall von Atuwani wurden die Bäume im östlichen Teil des *Sumud Freedom Garden* des Dorfes in Zusammenarbeit mit der Jugend von Sumud gepflanzt. Der Angriff auf diese Bäume, sowie ihr Diebstahl, repräsentiert genau das, was israelische Siedler seit Jahrzehnten im gesamten Westjordanland tun: ihre Kontrolle über Land und Ressourcen ausweiten. Im Laufe der Jahre haben sich israelische Siedlungen über die südlichen Hebron-Hügel geschlichen, auf Land gebaut, das den Nachbardörfern gehört, und ähnliche Taktiken angewandt, um die lokalen palästinensischen Gemeinden einzuschüchtern. Insbesondere finden die Siedler einen doppelten Erfolg darin, die Fähigkeit der Palästinenser zu sabotieren, Pflanzen anzubauen und zu erhalten: es schadet der Gemeinschaft wirtschaftlich, während gleichzeitig Land für die Nutzung durch die Siedlung gerodet wird. Das ist die Bedeutung unserer Olivenbaum-Kampagne. Es geht nicht nur darum, Olivenbäume für humanitäre Zwecke zu pflanzen oder um Fotos zu haben, die unser Engagement für die Solidarität verkünden, sondern vielmehr darum, zu helfen, gefährdetes Land zu sichern. Alle Gebiete, in denen wir Bäume pflanzen, sind bedroht. Am Rande des Landes gelegen, das noch vom Dorf Atuwani kontrolliert wird, und neben all dem Land, das von der Siedlung übernommen wurde, stellt der *Sumud Freedom Garden* einen Raum dar, in dem die Bewohner von Atuwani ein Zeichen setzen, die Aggressionen der Siedler herausfordern und internationale Advocacy-Kampagnen mit unserem ausländischen Freiwilligenprogramm verbinden können. Aber wir brauchen Ihre finanzielle Unterstützung, um diese wichtige Arbeit fortzusetzen. Wir brauchen sofort 1.200 Dollar, um die Olivenbäume zu ersetzen, die die Siedler zerstört oder gestohlen haben. Können Sie in diesen Raum der Solidarität treten und eine entscheidende Spende machen? Folgen Sie diesem Link, um unsere Arbeit in den gefährdeten Gemeinden zu unterstützen.

*In Solidarität. Cody O'Rourke, Kommunikation & Fundraising*

### **Bleiben Sie auf dem Laufenden**

Während wir mit der Entwicklung von prinzipientreuen Widerstandsprogrammen und dem Aufbau eines breit gefächerten, vielfältigen Netzwerks von Einzelpersonen und Gruppen vorankommen, die bereit sind, die Politik und das Gesetz, die die Unterdrückung und Gewalt verewigen, herauszufordern, ist Ihre materielle Unterstützung unerlässlich.

Bis zur nächsten E-Mail können Sie [unsere Seite auf Facebook](#) mögen und sicherstellen, dass Sie ihr folgen – und sie auf „zuerst sehen“ einstellen, damit Sie über unsere Updates auf dem Laufenden bleiben, sobald wir sie posten. Außerdem können Sie uns auf [Twitter](#) und [Instagram](#) finden. Und schließlich sollten Sie sich einen Moment Zeit nehmen und Ihre Freunde auffordern, unsere [Website](#) zu besuchen, mehr über uns zu erfahren und ihnen einen Link zu unserer E-Mail-Anmeldeliste zu schicken.

### **Wir brauchen Ihre Solidarität**

Während wir unsere Arbeit fortsetzen, bitten wir Sie, sich unserer aktuellen ["Drive for \\$5"-Spendenkampagne](#) anzuschließen. Wir bauen ein Modell der Graswurzel-Mobilisierung auf, das die restriktiven und unterdrückerischen Modelle der neoliberalen Stiftungen und der nationalstaatlichen Hilfe ablehnt. Wir bitten Einzelpersonen, \$5 pro Monat zu investieren, um diese Arbeit fortzusetzen. [Sie können das tun, indem Sie auf diesen Link hier klicken](#). Wenn Sie eine größere Spende machen wollen, [gibt es andere Möglichkeiten](#) (<https://goodshepherdcollective.org/give/>). Wenn Sie US-Bürger sind und einen steuerlich absetzbaren Beitrag leisten wollen, können Sie dies über die [Alliance for Global Justice tun, indem Sie hier klicken](#). Wenn Sie in Großbritannien sind, können Sie unsere Partner, den [Britischen Shalom-Salaam Trust, nutzen und GiftAid verwenden](#). [Unterschreiben Sie diese dringende Petition hier](#) – *Rettet Um Al-Khair: Beenden Sie den Abriss der Häuser jetzt*

### **Unser Land wird angegriffen**

In den letzten Jahren haben die Angriffe von Siedlern auf landwirtschaftliche Flächen im gesamten Westjordanland zugenommen – zwischen Januar und Oktober 2019 verzeichnete OCHA einen monatlichen Durchschnitt von 27 Angriffen, während es 2018 durchschnittlich 25 monatliche Angriffe, 2017 durchschnittlich 14 monatliche Angriffe und 2016 durchschnittlich 8 Angriffe gab. Diese Angriffe führen zu palästinensischen Opfern – körperliche Verletzungen, Angriffe, Schikanen durch die israelische Polizei oder das Militär, die manchmal zu Verhaftungen führen, und sicherlich auch zu gestohlener Zeit – sowie zu Schäden an Eigentum.

Zwischen Januar und Oktober 2019 führten die gemeldeten Vorfälle zur Beschädigung von über 6.200 Bäumen, von denen die meisten Olivenbäume waren. Fast die Hälfte davon befand sich im Gouvernement Nablus.

Während der Olivenernte im Oktober 2019 verzeichneten die OCHA-Partner insgesamt 26 Vorfälle von israelischen Siedlerangriffen auf palästinensische Bauern, ihre Bäume oder ihre Produkte. Dies ist ein Anstieg von 19 registrierten Vorfällen im Jahr 2018 und 20 im Jahr 2017 während der Olivenerntezeit.

Die Sicherstellung, dass die Palästinenser weiterhin Oliven pflanzen können, ist eine wichtige Möglichkeit, wie die internationale Gemeinschaft sich mit den bedrohten palästinensischen Dörfern solidarisieren kann. Erwägen Sie eine Spende von 25 Dollar oder mehr, um diesen Gemeinden eine bessere Zukunft zu schenken.